



Bei der Gesellschafterversammlung der Beschaffungsplattform Esport am 3. Juli 2018 (von links): von den neuen Gesellschaftern Eckard Veil (Vorstand Zeag Heilbronn), Günther Heller (Stadtwerke Baden-Baden), Heiko Engel (Esport-Geschäftsführer), Michael Rimmler (GVS-Chef), Horst Graef (Geschäftsführer bei Esport und beim Altgesellschafter Energieversorgung Calw), Martin Weißbecher (Stadtwerke Baden-Baden), Harald Schmoch (alter Anteilseigner EnBW) und Philipp Katz (neuer Gesellschafter EnBW ODR).

Bild: Christiane Stoye-Benk



NACHRICHTEN

25.10.2018

## Kooperation Esport greift in den Norden aus

**Die kommunale, EnBW-nahe Beschaffungskooperation Esport war bisher faktisch auf Baden-Württemberg beschränkt. Jetzt hat sie den ersten Kunden aus Norddeutschland. Und dort einen Key-Accounter.**

Die kommunale Beschaffungskooperation Esport hat mit den Gemeindewerken St. Michel-Energie GmbH aus St. Michaelisdonn nördlich der Elbmündung den ersten Kunden in Norddeutschland gewonnen. Dies teilte Esport-Co-Geschäftsführer Heiko Engel am Donnerstag der ZfK mit. Der Kundenkreis reiche damit erstmals über Baden-Württemberg. Erst im Juli hatte sich der Gesellschafterkreis um vier auf 16 erweitert.

### Warum das Gemeindewerk zu Esport geht

Andreas de Vries, Geschäftsführer der St. Michel-Energie GmbH, wird von Engel zu den Beweggründen so zitiert: „Als kleiner lokaler Versorger ist es von großer Bedeutung, die Synergieeffekte einer Beschaffungsplattform wie Esport zu nutzen, direkten Marktzugang für günstige Energiepreise zu bekommen und die Unabhängigkeit von den großen Lieferanten weiter auszubauen.“

### Strukturierte Beschaffung wird wieder "in"

Der Wechsel von "fallenden Märkten" seit der Finanzkrise 2008 zu steigenden Großhandelspreisen und stärkeren Schwankungen derselben seit 2017 bringt nach Überzeugung von Heiko Engel der strukturierten Beschaffung zulasten von offenen Lieferverträgen Aufwind – und damit den Dienstleistungen in diesem Kontext, die Esport anbietet, aber auch andere Kooperationen und Vorlieferanten.

## Eigener Key-Accounter im Raum Hamburg

Der Vertriebs Erfolg der Espot in Schleswig-Holstein hat auch eine personelle Note: Zum April hatte Christian Stock als Key-Account-Manager von der dortigen Kooperation EEG zu Espot gewechselt. Er brachte naturgemäß seine lokalen Kontakte mit und bearbeitet den Markt weiter vom Raum Hamburg aus, nun für die Espot.

Espot aus Stuttgart hilft Stadt- und Gemeindewerken unter anderem durch:

- gebündelte Beschaffung von der Ausschreibung von Vollversorgungen mit Strom und Gas bis zur vollstrukturierten Beschaffung samit Zugang zu einem Ausgleichsenergiepool, dabei trotz der Nähe zum EnBW-Konzern nach eigenem Anspruch lieferantenunabhängig,
- persönliche Beratungsdienstleistungen bis hin zu Tageterminen beim Versorger
- und vertriebliche Dienstleistungen wie die Vertragsnachkalkulation. (geo)

Zum Newsletter anmelden